

# Sachstandsbericht

- öffentlich -

---

**Drucksache:** VL-235/2018 17. Ergänzung

**Fachbereich:** Städtische Gremien / Organisation

**Beratungsfolge**

**Termin**

KJSI

02.09.2020

---

**Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze)  
hier: Einsatz eines Streetworkers – aktueller Sachstand**

## **a) Erläuterung:**

Mit Stand 29.07.2020 muss festgestellt werden, dass es momentan keine neuen Erkenntnisse über Fördermöglichkeiten bzw finanzielle Beteiligungen zur Einstellung eines/einer Streetworker\*in für Homberg (Efze) gibt. Diesbezügliche Recherchen und eine erneute Nachfrage bei Sozialamt des Schwalm-Eder Kreises blieben ohne Erfolg.

Ein zwischenzeitlich erfolgter Kontakt mit der Stadtverwaltung von Stadtallendorf ergab, dass hier eine Förderung der aktuellen Streetwork Arbeit nur projektbezogen im Rahmen der dortigen Programmbeteiligung: „Soziale Stadt“ erfolgt. Da Homberg (Efze) nicht mehr Teilhaber im Programm „Soziale Stadt“ ist, ist dieses Finanzierungsmodell hier nicht übertragbar.

Seit dem 1.7.2020 beteiligt sich die Stadt Homberg (Efze) an einem städteübergreifenden Förderprogramm: „Unterstützung zur Integration von im Kreis ansässigen Eu2-Bürgern“. Zielgruppe dieses Projektes sind so genannte Sinti und Roma. In den letzten Monaten wurde ein verstärkter Zuzug dieser EU“- Bürger nach Homberg (Efze) registriert wird. Bevorzugte Aufenthaltsorte dieser Bevölkerungsgruppe sind der Homberger Stadtpark, der Marktplatz und der Busbahnhof. Da die Programmbeteiligung den personellen Einsatz eines Sozialpädagogen beinhaltet, wird Homberg (Efze) hier auch im Sinne der Betrachtung „Sicheres Homberg“ profitieren. Der Einsatz dieses Programmbegleiters kommt dem Gedanken des Streetworks nahe; Besuche der genannten Homberger Aufenthaltsorte werden zum Aufgabengebiet gehören.

Die Auswertung der Fragebogenaktion der Sicherheitsinitiative KOMPASS steht weiterhin aus. Sie wurde von der Universität Giessen für den Herbst 2020 zugesagt. Hieraus werden sich weitere Erkenntnisse und ein weiteres Vorgehen mit dem Thema „Sicherheit in Homberg“ ergeben.